

JSO

JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER

MAGAZIN

NR. 15 | NOVEMBER 2023

10 JAHRE JSO

GEBURT DES JSO

Unser JSO – der Traum wird wahr 4

STIMMEN ZUM KONZERT

Am Puls des Konzerts 18

www.jso.nak.ch





Tonhalle Zürich

Jubiläumskonzert

Die Tonhalle Zürich war am 3. September 2023 Schauplatz eines bewegenden Konzerts. Das Jugend-Sinfonieorchester der NAK Schweiz feierte sein 10-jähriges Bestehen gemeinsam mit dem Partnerorchester aus Nordrhein-Westfalen, einem generationsübergreifenden Chor und musikbegeisterten Kindern.

Das bunte Programm aus Klassik, Musical und Filmmusik begeisterte das Publikum von Anfang an. Als der letzte Ton verklungen war, gab es Standing Ovationen für alle Mitwirkenden. Ein unvergessliches Erlebnis, das noch lange in Erinnerung bleiben wird.

03 Editorial

04 Geburt des JSO

Unser JSO – der Traum wird wahr

06 Rückblick

Konzertstationen

09 Facts & Figures

Von Saiten bis Partituren

10 Jubiläumskonzert

Tonhalle Zürich

18 Stimmen zum Konzert

Am Puls des Konzerts

22 10 Jahre JSO

Das sind wir

24 Unser Helferteam

Hinter den Kulissen

26 Sponsoring

Unterstützung und private Förderung

27 Agenda

Konzertkalender

Probenkalender

Impressum

Liebe Leserinnen und liebe Leser



Jeannette Bosshard

„Glück besteht aus vielen leuchtenden Momenten, die wir in Erinnerung behalten.“

unbekannter Autor

Was für ein leuchtender Moment war das Jubiläumskonzert zum 10-jährigen Bestehen! Unter dem Motto **«Together as one»** begeisterten rund 250 talentierte Mitwirkende aus dem JSO Schweiz, dem JSO Nordrhein-Westfalen, einem generationsübergreifenden Projektchor und Kindern das Publikum. Musikalisch atemberaubend und eine spürbar beeindruckende Einheit und Zusammengehörigkeit! Welch ein Glück und Grund zu grosser Dankbarkeit, in die mit Freude erfüllten Gesichter der Mitwirkenden und Gäste blicken zu dürfen.

Gerne möchten wir diese magischen Momente des Wochenendes vom 2. und 3. September 2023 in diesem Magazin nochmals aufleben lassen und gleichzeitig auf die Stationen der letzten 10 Jahre zurückblicken. Doch diese Geschichte wäre ohne die Unterstützung und Vision unserer Gründerinnen und Gründer und Förderinnen und Förderer nicht möglich gewesen. Ein herzlicher Dank geht an unseren Schirmherrn Bischof Ruedi Fässler, den Ehrenpräsidenten Bruno Vogt und den ehemaligen Dirigenten Simon Reich: Sie haben das JSO mit ihrem Einsatz und der Hilfe der Kirchenleitung ins Leben gerufen und den Grundstein für so viele herausragende Sternstunden gelegt.

Ein unbezahlbarer grosser Schatz sind unsere jungen Musikerinnen und Musiker, die mit viel Talent und Leidenschaft das JSO mit Leben füllen, eine schöne Gemeinschaft bilden, viele Freundschaften entstehen lassen und so nachhaltiges Glück ermöglichen.

Der Musik, der Gemeinschaft und dem Glauben den nötigen Raum und die Basis für Glücksmomente zu geben, ist nur möglich dank der musikalischen Leitung von Roland Schmid, den Vorstandsmitgliedern und zahlreichen Helferinnen und Helfern, die mit viel Hingabe und Elan das nötige Umfeld schaffen. Lernen Sie in dieser Ausgabe einige der unsichtbaren Heldinnen und Helden kennen, die immer wieder dafür sorgen, dass alles reibungslos abläuft.

Zehn Jahre sind vergangen, und wir sind voller Dankbarkeit für all die Höhepunkte, die wir mit der Unterstützung von motivierendem Publikum, treuen Sponsoren, Gönnern und Passivmitgliedern erleben durften. Über allem steht der Dank an Gott, dessen Begleitung wir immer spüren durften. Doch unsere Reise ist noch nicht zu Ende. Wir freuen uns auf weitere Glücksmomente, auf neue Melodien und auf die Fortsetzung.

Schön, wenn Sie uns weiterhin begleiten.

Herzlichst,

Jeannette Bosshard
Präsidentin JSO NAK CH

Unser JSO – der Traum wird wahr

Schenken Sie für einige Augenblicke Ihre Gedanken und Gefühle dieser traumhaften, wahren Geschichte, die das JSO zu erzählen hat.



Schirmherr Ruedi Fässler (re.) im Gespräch mit JSO NRW Dirigent Stefan Vis.

3. Juni 2011 - jeder Platz in der Tonhalle Zürich ist besetzt. Und auf der Bühne präsentiert sich das Jugend-Sinfonieorchester Nordrhein-Westfalen (JSO NRW), das die Einladung von Stammapostel Richard Fehr einlöst. Gespannt und in einer intensiven Vorfreude sitze ich hier im weltberühmten Konzertsaal - umgeben von meiner Familie, vielen Geschwistern und Musikfreunden, die erahnen, dass hier etwas ganz Grosses geschieht. Die Bühne präsentiert ein Bild von Jugendlichen, die ausstrahlungstark musizieren und unter der Leitung des Dirigenten ein Feuer der Begeisterung entfachen. Die kühnsten Erwartungen werden weit übertroffen. Mit dem letzten Ton gibt es kein Halten mehr. Das Publi-

kum erhebt sich zum langanhaltenden Applaus. Der Bann der Gefühle ist gebrochen.

In diesem Hochgefühl verlässt das JSO NRW den Konzertsaal. Die Jugendlichen sind zu einem Apéro riche eingeladen. Und hier geschieht es. In einer erfrischenden, übergelücklichen und bezaubernden Atmosphäre wird die Freude über das gelungene Konzert gefeiert. Dank der Einladung aus der Bezirksleitung erlebe ich hautnah, wie die Jugendlichen ihren starken und energiegeladenen Gefühlen freien Lauf lassen. In diesem Hochgefühl der tiefen Freude setzt sich der Gedanke in meinem Herzen fest: Das braucht unsere Jugend - ein JSO Schweiz!

Mit diesem Entschluss verlasse ich im Rausch der intensiven Emotionen und mit einer inneren Sehnsucht die Tonhalle in Zürich. Auf dem Boden der Realität angekommen, tauchen viele Fragen auf: Wer könnte das JSO dirigieren? Finden wir genügend Jugendliche? Wie stellt sich die Kirchenleitung dazu? Das Feuer brennt und in diesem Enthusiasmus sowie dem innigen Wunsch, der Jugend diese Plattform zu gönnen, entsteht das Konzept zum JSO Schweiz, wie es sich heute präsentiert. Ein Verein mit einer grandiosen Vision und Mission, die seit zehn Jahren vom Leben der Jugendlichen erfüllt ist:

JSO Vision

- Ein Jugend-Sinfonieorchester der Neuapostolischen Kirche Schweiz, das der musizierenden Jugend aus allen Landesteilen der Schweiz die Möglichkeit gibt, ihre individuellen Fähigkeiten einzubringen.
- Eine Gemeinschaft, in der sich Jugendliche im Wir-Gefühl begegnen, Freundschaften entstehen und die persönliche Entwicklung gefördert wird.
- Jugendliche, die ihren Glauben leben und dabei glücklich sind.

JSO Mission

- Wir bieten der Jugend eine Plattform, damit sie ihre Gaben und Fähigkeiten einbringen kann.
- Wir schaffen Begegnungen, die eine nachhaltige Wirkung erzeugen.
- Wir gewinnen Jugendliche, die zu Multiplikatoren der Freude und Begeisterung werden.
- Wir erzeugen Ausstrahlungskraft - eine Kirche, die bewegt und lebt.
- Wir schenken der Jugend unser Vertrauen und arbeiten gerne mit ihr zusammen.
- Wir fördern und begleiten, damit auch zukünftig Nachwuchskräfte in den Gemeinden vorhanden sind.

Mit diesen Gründungsgedanken und einer starken Botschaft stehe ich am 9. Februar 2012 Simon Reich beim Bahnhof Zürich-Stadelhofen gegenüber und stelle ihm die Frage: Bist du bereit, als Dirigent des JSO die Jugendlichen auf ihrem musikalischen Wegdegang zu begleiten? Er sagt zu und erweist sich bis zu seinem Abschied als wahres Geschenk des Himmels.

Dieselben Empfindungen gelten dem neu gegründeten Vorstandsteam, das sich um den ersten Präsidenten schart (Bruno Vogt mit Jeannette Bosshard, Hans Graf, Bernhard Holdener, Simon Reich, Iris Rihs

und Aline Urwyler). Begleitet von diesem starken Team, nimmt das JSO seinen Platz ein und Simon Reich betritt unter Applaus den Kirchensaal in Uster. Der Traum wird wahr. Inzwischen hat der Bezirksapostel Markus Fehlbaum dem JSO zugestimmt und bietet zur Vorbereitung des Entschlafenen-Gottesdienstes vom 3. November 2013 eine wunderbare Plattform zum ersten Konzertauftritt.



Das JSO ist geboren. Im Auftrag der Kirchenleitung darf ich als Schirmherr - vom ersten Atemzug an - ein Zeuge sein, wie das JSO die Herzen berührt und jedes Mitglied über seine Grenzen wächst. 10 Jahre umfasst nun die Geschichte des JSO. Diese Zeit ist erfüllt von Begegnungen, Konzerten, Gottesdiensten, Auslandsreisen, Gemeinschaften und Erlebnissen, die prägende Spuren in den Herzen von Menschen hinterlassen. Viele Sponsoren, Gönner, Eltern und Grosseltern sowie Brüder und Schwestern; Freunde der musizierenden Jugend haben dazu beigetragen, dass die Vision und Mission Realität geworden ist.

Diese emotionale Geschichte setzt hier einen Punkt. In grosser Dankbarkeit bleiben wir einen Augenblick stehen. Der Dank gilt Gott, der seinen spürbaren Segen schenkte. Wir können nur staunen, was er in seiner Liebe und Allmacht geschenkt hat. Alle sind in den Dank eingeschlossen, die das JSO zu dem machen, was es ist: Das Jugend-Sinfonieorchester mit den brennenden Herzen! Dieses Feuer möge weiter brennen und noch manchen Flächenbrand erzeugen; die Begeisterung und Freude über das JSO Schweiz.

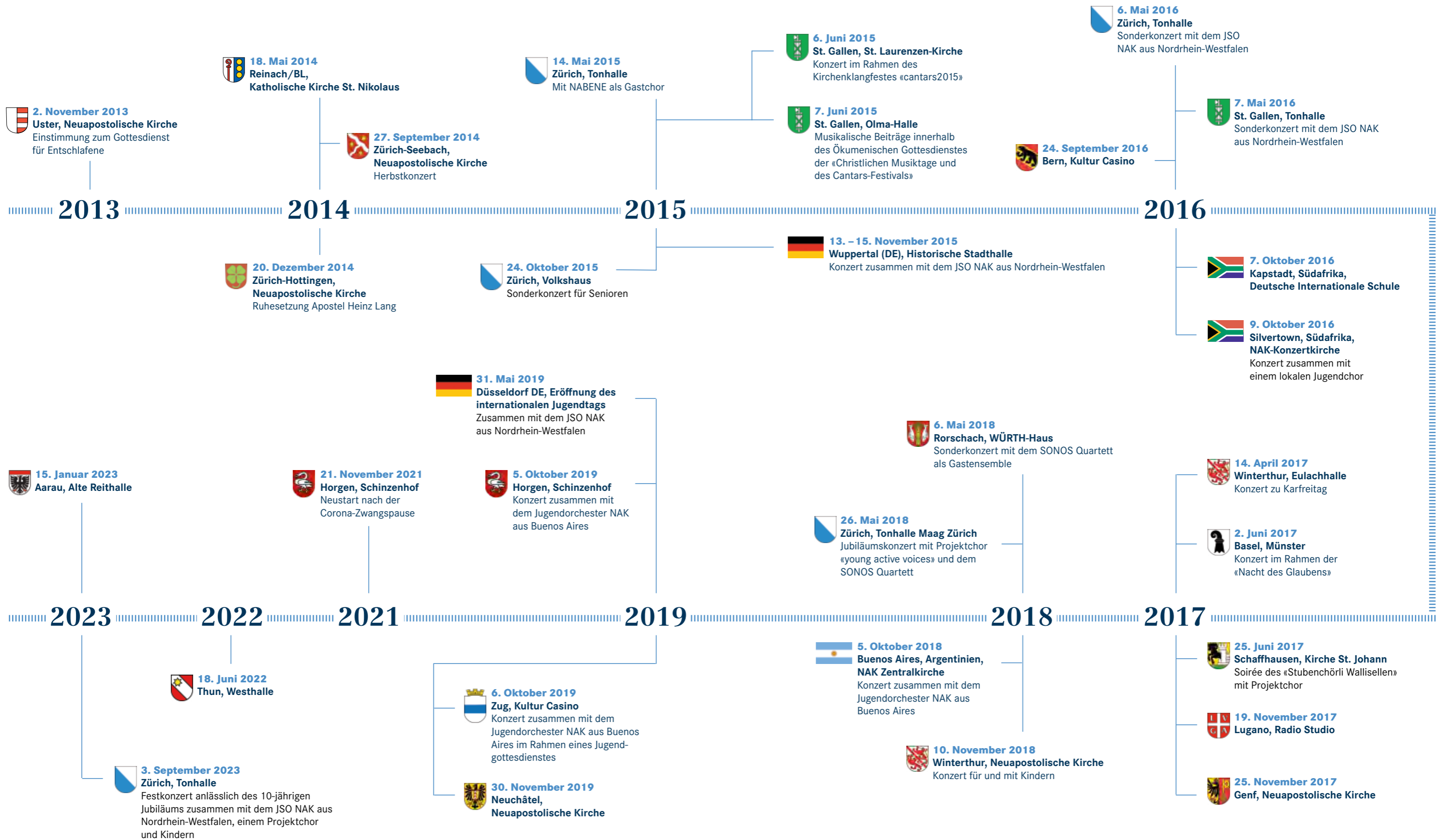
In herzlichem Verbunden sein mit den Mitgliedern des heutigen Vorstands (Jeannette Bosshard, Benjamin Griesser, Samuel Hauri, Bernhard Holdener, Rosalie Merkle, Roland Schmid) und den Jugendlichen des JSO Schweiz,

Ihr

Rudolf Fässler
Bischof u. Schirmherr

Rückblick

Konzertstationen



Facts & Figures – von Saiten bis zu Partituren

202

Anzahl Saiten: 202

Ja, wir haben tatsächlich gezählt. Auch wenn das Potential gross ist, mal daneben zu greifen, verzaubern uns unsere Streicher und Harfenistinnen immer wieder aufs Neue mit ihren Bogenstrichen und flinken Fingern.



**Konzertländer:
Schweiz, Deutschland,
Südafrika, Argentinien**

In den letzten 10 Jahren durfte das JSO Schweiz nicht nur in der Schweiz und dem grossen Nachbarn Deutschland konzertieren, sondern auch auf zwei grossen Konzertreisen nach Südafrika und Argentinien. Diese Reisen an weit entfernte Orte sind unvergessliche Meilensteine.

**Jüngstes/ältestes
Mitglied? 16 bis 38**

Ganze 22 Jahre liegen zwischen dem jüngsten und dem ältesten Mitglied des JSO. Die gemeinsame Liebe zur Musik verbindet jedoch alle Altersgruppen auf ganz besondere Art und Weise.



**Durchschnittliche
Anreisezeit der
Musiker an
Probeweekends:**

**1 Std. 5 Min. mit dem Auto
1 Std. 42 Min. mit den ÖVs**

So lange reisen die Musikerinnen und Musiker durchschnittlich an, um an den Probenwochenenden in Bonstetten (Zürich) teilnehmen zu können. Die meisten wählen die bequemere und umweltfreundlichere Variante: Sie reisen mit den ÖVs an – entsprechend früh klingelt mancherorts der Wecker, um pünktlich zum Probenbeginn um 9.30 Uhr in Bonstetten zu sein.

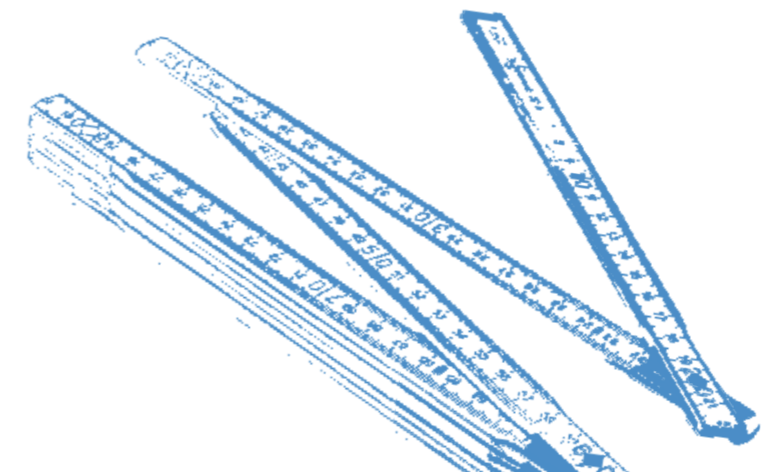


**Platz auf der Bühne
pro Musiker: 1–2m²**

Der Platz auf der Bühne ist verständlicherweise begrenzt und variiert von Konzertsaal zu Konzertsaal. Gerade für Laienorchester, die sich nicht an die Standardorchesterbesetzung halten, heisst das: zusammenrücken und flexibel bleiben.

**Gewicht der
Partituren: 1.4 kg**

1.4 kg – so viel wogen die Partituren von Roland Schmid für das Jubiläumskonzert in der Tonhalle. Zum Glück musste er sie nicht so weit tragen, zumindest nicht zum Probeort in Bonstetten und Affoltern am Albis.



3. September 2023

Jubiläumskonzert Tonhalle Zürich





2. September 2023

Probetag

Bereits am Vorabend reiste das JSO Nordrhein-Westfalen nach Zürich an. Mit grosser Spannung wurde der Probetag erwartet, an dem erstmals die beiden Orchester JSO CH und JSO NRW zusammen proben konnten. Nachdem sich die Jugendlichen in den Proberäumlichkeiten der Turnhalle Stigeli in Affoltern am Albis pünktlich eingefunden hatten, stimmten die rund 110 Musiker:innen ihre Instrumente und dann ging es endlich los.

Sich an das Dirigat der beiden Dirigenten Roland Schmid und Stefan Vis zu gewöhnen und gut aufeinander zu hören, machte allen viel Spass und forderte gleichzeitig höchste Konzentration. In der Pause und beim Mittagessen gab es dann Gelegenheit, sich auszutauschen und einander besser kennenzulernen.

Am Nachmittag stiess noch der Chor mit den rund 120 Sänger:innen hinzu und man konnte sich bereits ausmalen, wie es dann am nächsten Tag klingen würde.

Beim gemeinsamen Abendessen der beiden Orchester waren die Gedanken bei vielen schon beim nächsten Tag und die Vorfreude auf das Konzerterlebnis war förmlich zu spüren. Noch einmal schlafen und dann ist es endlich soweit.



3. September 2023

Gottesdienst

Am Sonntagmorgen waren die beiden Jugend-Sinfonieorchester zu Gast in der Neuapostolischen Kirche Zürich-Hottingen. Apostel Rolf Camenzind diente der Gemeinde mit der Kernaussage, dass der Glaube Menschen weltweit verbindet. Als kleine Kostprobe auf das Jubiläumskonzert am Nachmittag wurde der Gottesdienst von einem Ensemble aus Musikerinnen und Musiker des JSO NRW umrahmt.

Apostel Rolf Camenzind



3. September 2023

Konzert

Willkommen zurück in der Tonhalle Zürich! Unglaublich, aber wahr – das JSO konzertiert zum Jubiläumsanlass bereits zum zweiten Mal in diesem ehrbaren Konzertsaal. Einziger Unterschied: Seit dem letzten Konzert im Mai 2016 wurde die Tonhalle Zürich während insgesamt zwei Jahren vollumfänglich renoviert. Die behutsame Restaurierung bewahrte die historische Pracht des Konzertsaaes, während innovative akustische Technologien ein herausragendes Musikerlebnis ermöglichen. Als zeitgemässes Juwel vereint die Tonhalle nun erfolgreich Tradition und Innovation, um Musikliebhabern aus aller Welt ein unvergessliches Klangerlebnis zu bieten.

Umso grösser ist die Freude, dass das JSO Schweiz am 3. September 2023 wieder in Zürich auf der Bühne stehen darf. Ganz im Zeichen des Jubiläumsmottos «Together as one» sind das Jugend-Sinfonieorchester der NAK Nordrhein-Westfalen, Kinder und ein eigens für das Jubiläumskonzert auf die Beine gestellter Projektchor als Gäste dabei.

Trotz verständlicher Nervosität und Aufregung, bringen bereits die ersten Klänge von Johann Strauss Sohns' Ouvertüre zu «Der Zigeunerbaron» die nötige Ruhe. Mit spürbarer Freude und Energie folgen bekannte Melodien aus Klassik, Musical und Film. Die träumerisch nordischen Klänge von Jean Sibelius' Finlandia begleiten die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher durch die Pause, und gleich darauf bringen die ersten dramatischen Orgelklänge den Startschuss für die zweite Hälfte des Konzerts mit «Das Phantom der Oper».

Das Konzert erreicht seinen Höhepunkt mit «Now thank we all our God» – einem beeindruckenden Zusammenspiel von Stimmen, energetischen Klängen und einer begeisterten Standing Ovation des Publikums. Gemeinsam, als eine grosse Musikfamilie, sind wir «Together as One».



Nina Holdener (JSO Mitglied)
begrüssst das Konzertpublikum



Roland Schmid
Dirigent JSO CH





Roland Schmid
Dirigent JSO CH



Stefan Vis
Dirigent JSO NRW



Am Puls des Konzerts

Konzertmomente hautnah:
Erleben Sie Eindrücke, Emotionen und Highlights
aus der Sicht von Mitwirkenden und Konzertgästen.

FRAGEN an Mitwirkende

- > Wie hast du dich während des Konzerts **GEFÜHLT**?
- > Was war dein persönliches **HIGHLIGHT** dieses Konzerts?
- > Was ist aus deiner Sicht das **BESONDERE** an diesem Jubiläumskonzert?



Ileana Urwyler (Violine)

- ♥ Es war ein unbeschreibliches Gefühl. Ich war einfach glücklich, nervös und überwältigt zur gleichen Zeit.
- 🎻 Der Moment, an dem wir angefangen haben das Stück: Drei Haselnüsse für Aschenbrödel zu spielen.
- ★ Der Ort (die Tonhalle) war eine einzigartige Umgebung zum Spielen. Ich hoffe, dass ich irgendwann mal wieder ein so schönes Erlebnis in der Tonhalle haben darf.



Nadine Spiri (Horn)

- ♥ Zuerst war ich etwas nervös, doch das ging schnell vorbei. Neben Stefanie und Beni habe ich mich sehr wohl gefühlt und auch während den Musikstücken fühlte ich mich einfach glücklich! Ich habe schon bei einigen Konzerten mitgespielt, aber in der Tonhalle war es nochmals etwas ganz anderes! Ich fühlte mich super!
- 🎻 Mein Highlight war zum einen das Stück von Robin Hood! Es ist eines meiner Lieblingsstücke und auch «Phantom of the Opera» fand ich super! Alle anderen, besonders die mit dem Chor, waren auch unglaublich schön! Als wir, die Kinder, dann zuschauen durften, realisierte ich erst, wie gross die Halle eigentlich ist! Ein anderes der vielen Highlights war für mich auch noch der Apéro nach dem Konzert, als wir noch etwas zu trinken bekamen. Dort kamen immer wieder Leute und sagten mir, wie toll das Konzert war und wie stolz sie seien. Doch das Beste war immer noch, dass ich auf dieser Bühne stehen durfte. Ich wusste, dieses Gefühl würde ich für nichts auf der Welt umtauschen!
- ★ Ich weiss nicht, ob es das Projekt mit den Kindern schon einmal gab. Aber ich finde, das war sicher etwas ganz Besonderes. Mit all den anderen in meinem Alter Zeit zu verbringen und sich gegenseitig kennenzulernen war echt cool.



Benjamin Helbling (Bratsche)

- ♥ Ich war stolz, bei einem so besonderen Konzert dabei sein zu können.
- 🎻 Es hat mir gefallen, vor so vielen Leuten zu spielen. Die Atmosphäre in der Tonhalle war etwas ganz Besonderes!
- ★ Dass sowohl Jugendliche als auch ganz kleine Kinder mitspielen konnten.



Beatrice Röschli (Alt)

- ♥ Selig, freudig wohl, ein Vorgeschmack des Himmels.
- 🎻 Teil sein und mitwirken beim grossartigen Klangfeuerwerk mit den vielen jungen Musikern.
- ★ Das Gefühl, ein Teil der grossen Anzahl Mitwirkenden und Konzertbesucher zu sein und zu derselben grossen Familie zu gehören. Dies sogar in der ehrwürdigen Tonhalle.



Konrad Hunziker (Tenor)

- ♥ Ich kann die Gefühle nicht wirklich in Worte fassen. Glückseligkeit ist vermutlich die passendste Beschreibung. Ich hatte einige Male Gänsehaut und bei zwei Liedern war ich den Tränen nahe vor Rührung und Begeisterung.
- 🎻 Das ganze Konzert war DAS Highlight! Diese einmalige Gelegenheit, mit so vielen jungen Musikern und Musikerinnen die Herzen der Zuhörer:innen zu berühren und zu begeistern.
- ★ Musik zu machen mit so vielen Geschwistern und damit so viel Freude zu bereiten uns, und vielen anderen.



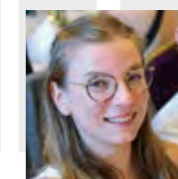
Simon Tännler (Tenor)

- ♥ Es war einfach nur grossartig, ich genoss die ganze geniale Atmosphäre.
- 🎻 Teil davon sein zu dürfen.
- ★ Welches hohes Niveau erreicht wurde und mit welcher Freude alle dabei waren. Am besten hat mir der kleine Cellist gefallen.



Florian Sommer (Perkussion)

- ♥ Es war unglaublich schön, in dieser besonderen Konzerthalle auf die Bühne zu treten. Die Stimmung, die sich im Orchester und den Tagen vorher aufgebaut hat, konnte man auch auf der Bühne spüren. Es hat unheimlich Freude gemacht.
- 🎻 Es gab viele Highlights, aber ein wirklich besonderer Moment war, als wir das Stück Robin Hood gespielt haben und der Gong am Ende des A-Teils die ganze Tonhalle erfüllt hat.
- ★ Die Stimmung war insgesamt sehr besonders, was man sowohl im Publikum als auch in den verschiedenen Klangkörpern spürte.



Leonie Bilgard (Trompete)

- ♥ Im ersten Teil durften wir dem Schweizer JSO zuhören. In der tollen Tonhalle war das schon das erste Highlight. Als wir in der zweiten Hälfte mit auf die Bühne durften, spürte man die besondere Atmosphäre.
- 🎻 Für mich war es schön, die Schweizer Spieler vom letzten gemeinsamen Konzert wieder zu treffen und zusammen zu spielen.
- ★ Besonders waren die verschiedenen Gruppen, die alle zusammen Musik gemacht haben. Es war eine tolle Idee das Kinderorchester mitspielen zu lassen und natürlich, dass wir ein Teil eures Jubiläums sein durften.



Andreas Termath (Trompete)

♥ In der ersten Hälfte des Konzerts konnte ich noch entspannt zuhören, die tolle Stimmung aufnehmen und die grossartige Musik geniessen. In der Pause stieg dann die Vorfreude darauf, endlich auf die Bühne zu gehen und ein tolles Konzert zu spielen; auf der Bühne angekommen blieb aber keine Zeit mehr, um auf etwas anderes als die Musik zu achten. Vor allem vor meinem ersten Einsatz, aber bei jedem Stück wieder neu, war ich am Anfang etwas angespannt, auch wenn es vielleicht nicht immer sichtbar war. Mit den ersten Tönen verflog dies dann aber und alles ausserhalb der Musik wurde ausgeblendet. Mit dem letzten Ton und dem anschliessenden Applaus beginnt schliesslich immer ein wahnsinnig toller Moment, in dem ich einfach nur die Stimmung aufgenommen habe und es geniessen konnte.

🦋 Als das Publikum nach dem «Robin Hood» mit einem wahnsinnigen Applaus und vielen Jubelrufen reagierte. In diesem Augenblick war es einfach ein unbeschreiblich tolles Gefühl, alle so begeistert zu erleben.

★ Dass zwei Orchester und ein grosser Chor zusammen in einer grossen Konzerthalle auftreten, ist schon etwas sehr Besonderes. Allein die grosse Anzahl der Musiker lässt jeden erkennen, welch ein grosser Aufwand dahinter steckt. Auch konnten die beiden Orchester ihr Programm im Voraus nur allein einüben und mussten innerhalb weniger Stunden zueinander finden. Dass daraus etwas so Schönes entstanden ist, finde ich sehr beeindruckend.



Isabelle Steiner

? Einladung von Nina Holdener

♥ Das grosse Orchester sowie der Chor haben sehr berührt und es gab viel Gänsehaut. Phantom of the Opera sowie Hallelujah. Berührt hat mich auch das Musizieren mit den Kindern.

🦋 Alles und die Orgel beim Stück Phantom of the Opera.

FRAGEN

Konzertbesucher

- > WIESO ? waren Sie am Konzert?
- > Welche EMOTIONEN ♥ haben Sie während des Konzerts empfunden?
- > Was war Ihr persönliches HIGHLIGHT 🦋 am Konzert?



Katrin Sidler

? Aufgrund eines Auslandsaufenthaltes konnte ich die Chorproben für dieses Konzert nicht besuchen. Umso mehr freute ich mich über die Einladung von lieben Freunden, das Konzert als Zuhörerin zu geniessen.

♥ Schwer zu sagen! Es gab viele Momente, die emotionsgeladen waren. Sehr schön fand ich, als die Kinder auf die Bühne kamen und so konzentriert und freudig musizierten.

🦋 Die Atmosphäre in der Tonhalle ist ein Highlight für sich. Von A bis Z hervorragend.



Dominique Imhof

? Meine Freundin spielt im JSO und es freut mich immer sehr, an ihren Konzerten teilzunehmen.

♥ Ich hatte Freude an der imposanten Musik und war stolz auf meine Freundin.

🦋 Phantom of the Opera war sehr beeindruckend. Zusammen mit der Orgel hat mir dieses Stück Gänsehaut beschert. Die Kinder waren so «härzig». Ich fand es schön, dass ihr den Kindern solch ein tolles Erlebnis ermöglicht habt.

10 Jahre JSO – Das sind wir!

Eine lange Zeit, in der viele wertvolle Erinnerungen geschaffen, innige Freundschaften geschlossen und Erfahrungen für's Leben gemacht wurden. So blickt das JSO auf 10 wundervolle Jahre zurück:

«Musikere und Abenteuer mit brennenden Herzen.»

«JSO bedeutet für mich nicht nur «Musik», sondern Gemeinschaft, Freude, Geborgenheit, Spass und Familie.»

«Momente mit Gänsehautfeeling. Emotionen wie Freude.»

«JSO ist Freundschaft.
JSO ist Verbundenheit.
JSO ist Leidenschaft.
JSO ist Gott erleben.
JSO ist Freude verbreiten.
JSO ist Musik.
JSO ist Liebe.
JSO ist Familie.»

«Ein grosses Highlight waren für mich immer die Konzertreisen. Nirgendwo sonst wächst man in so kurzer Zeit so eng zusammen. Das JSO ist wie eine zweite Familie!»

«JSO bedeutet für mich Familie, ein Ort zum Wohlfühlen, die Seele baumeln lassen, die besten Freunde finden, zusammen lachen und weinen.»

«Wenn die Literatur anspruchsvoll war und wir es dann trotzdem dank üben, Geduld und aufeinander hören ganz gut gemeistert haben.»

«Unglaublich viele tolle Momente! Viele Emotionen, Gefühle, tolle Freundschaften und Erlebnisse.»

«Das JSO bedeutet für mich eine grosse Orchesterfamilie mit unterschiedlichsten Menschen. Alle gehen tolerant und respektvoll miteinander um. Das JSO war für mich trotz langer Anreise und Aufwand immer ein super Ausgleich zum Alltag und eine schöne Gelegenheit, unseren Glauben in der Öffentlichkeit zu vertreten.»

«Das JSO ist für mich Gemeinschaft mit Freunden, Abschalten vom Alltag und durch die Musik Freude verbreiten.»

«Freundschaft und emotionale Konzerte.»

«Gemeinschaft und Freude an der Musik. Ein Zimmersaal wo ein's Leben lang begleitet.»

«Etwas, was ich hier sehr zu schätzen weiss, ist, dass man einfach sein kann, wer man ist. Niemand braucht sich zu verstellen oder anzupassen. Denn wir alle teilen eine Leidenschaft, die Musik. Und die verbindet!»

«In den letzten 10 Jahren hat das Orchester einiges erlebt: Musiker:innen sind gekommen und gegangen. Familien wurden gegründet. Die Welt wurde mit der Musik bereichert. Freude wurde verbreitet. Gemeinschaft wurde gepflegt. Freundschaften für's Leben sind entstanden. Das individuelle Wachstum wurde gefördert.»

«Das JSO wurde immer mehr meine zweite Familie. Wir haben zusammen schon so viel erlebt. Together as one.»

«Wenn ich an die letzten Jahre zurückdenke, kann ich nur Lächeln und spüre, wie mein Herz brennt.»

«Das Versinken in eine Musikwelt während den Konzerten und die positive Energie, welche man mit in den Alltag nimmt.»

Hinter den Kulissen

Im JSO wird nicht nur viel geprobt und musiziert, sondern auch ganz viel hinter den Kulissen gearbeitet. Unsere fleissigen Helferinnen und Helfer sind tragende Säulen des Orchesters und nicht mehr wegzudenken. Neben Familie, Beruf und anderen Dingen haben sie sich dazu entschlossen, einen Teil ihrer wertvollen Zeit in die Jugendlichen des JSO zu investieren.



Michael Süsstrunk

Annelies Süsstrunk

Sabine Kästli

Susanne Sigg

Anita Hauri

Susanne Sigg, Anita Hauri, Annelies Süsstrunk und **Michael Süsstrunk** bilden unser grossartiges Küchenteam. Sie alle sorgen dafür, dass die Jugendlichen während den Probenwochenenden, Konzerten und anderen Aktivitäten nicht verhungern oder verdursten müssen. An jedem Probenwochenende steht morgens, samstags wie sonntags, ein ausgewogenes Frühstück bereit, damit die Jugendlichen voller Energie in den Tag starten können. Frische Früchte, Brot, Aufschnitt, Käse, Joghurt etc. Alles was das Herz begehrt und für jeden Geschmack etwas dabei. Auch jene, die Allergien haben, kein Fleisch oder keine tierischen Produkte essen, kommen nie zu kurz. Mittags gibt es immer ein leckeres selbst gekochtes Essen, abends wird das Essen von einem nahegelegenen Restaurant geliefert. Aber auch da ist unser Küchenteam an vorderster Front tätig. Das Essen muss schliesslich angerichtet und geschöpft sowie hinterher ein riesiger Berg an Geschirr gespült und die Küche geputzt werden.

«MITEINANDER – FÜREINANDER. Musik verbindet, Essen verbindet, Glauben verbindet. Es bereitet mir einfach grosse Freude und erfüllt mein Herz mit Glück, Teil der JSO-Familie zu sein.»

Susanne Sigg

«Ich fand es von Anfang an eine super Idee, das JSO zu gründen. Als Bruno und Uschi zurückgetreten sind, hat Sämi mich gefragt, ob ich bei der Verpflegung mithelfen möchte. Ich sagte sofort zu. Ich freue mich, all den Jugendlichen die Probenwochenenden zu versüssen und sie mit unserem Essen zu verwöhnen. Die Arbeit macht mir grosse Freude und ich geniesse den Kontakt zu den jugendlichen Musizierenden.»

Anita Hauri

«Mich motivieren die jungen Musikerinnen und Musiker, die etwas miteinander erreichen wollen und somit ihr Leben bereichern. Es freut mich, wenn nach einem Probenwochenende alle mit einem guten «Bauchgefühl» nach Hause gehen.»

Annelies Süsstrunk

«Mich motiviert, nach einem anstrengenden Probenwochenende oder einem gelungenen Konzert, die vielen glücklichen Gesichter der Mitwirkenden zu sehen. Da freue ich mich bereits auf das nächste Mal!»

Michael Süsstrunk

Und als ob das noch nicht genug wäre, gibt es den ganzen Tag über Getränke, Snacks und Süsses. Die leckeren Muffins und Kuchen verdanken wir unter anderem **Jacqueline Kehrner**. Zusammen mit ihrer Tochter Siri, die im JSO spielt, verbringt sie in ihrer Freizeit viele Stunden mit Backen.



Jacqueline Kehrner

«Das JSO begeistert mich. Ich finde es toll, was ihr für einen Zusammenhalt habt, wie ihr Nächstenliebe lebt und die Freude an der Musik genießt. Ich erlebe das aus erster Hand von Siri. Gerne gebe ich etwas Kleines zurück. Seit einigen Jahren backe ich mit Liebe die «Probeweekend-Muffins», um euch das Üben etwas zu versüssen. Ich finde euch grossartig und freue mich auf jedes weitere Probeweekend und Konzert vom JSO.»

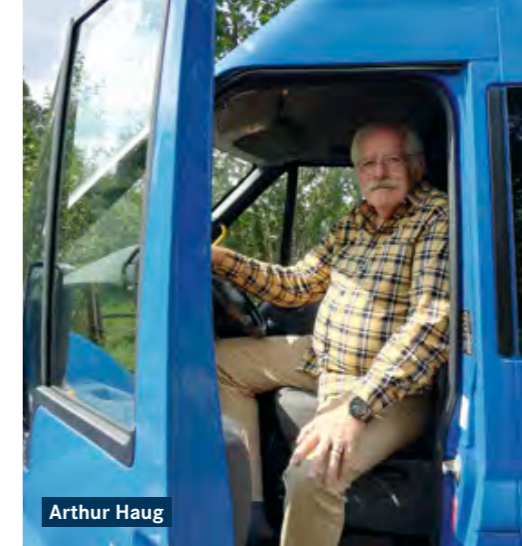
Jacqueline Kehrner

An den Probenwochenenden und vor allem bei Grossanlässen wird das Team von **Sabine Kästli** unterstützt. Sie hilft gemeinsam mit ihrer Familie immer dann mit, wenn viel zu tun ist und zusätzliche fleissige Hände gebraucht werden.

«Da ich leider kein Instrument spiele, aber das JSO eine gute Sache finde, mache ich hinter den Kulissen mit. Es ist einfach toll und es kommt so viel Dank zurück.»

Sabine Kästli

Damit auch die grossen Instrumente wie Pauken, Schlagzeug und Harfen jederzeit pünktlich am richtigen Ort ankommen, braucht es zusätzliche Geschütze. Seit einigen Jahren besitzt das JSO ein eigenes «JSO-Mobil». Gefahren und in Stand gehalten wird es von **Arthur Haug**. Zusammen mit Fabian und **Andi Kästli** holt er die teilweise geliehenen Instrumente



Arthur Haug

entweder bei den Musikschulen und Kirchen oder - wenn es sich um Mietinstrumente handelt - beispielsweise bei der Firma Musik Hug ab, sorgt dafür, dass sie unbeschädigt an die Proben- und Konzertorte gelangen und bringt sie anschliessend wieder zurück. Eine logistische Meisterleistung, ohne die das JSO niemals in dieser grossartigen Besetzung proben und konzertieren könnte.

«Mich motiviert natürlich zum Ersten eure Musik! Und nicht zu verheimlichen eure Jugend, in der ich mich sehr wohl fühle. Man gibt sich dann unheimlich Mühe, nicht von gestern zu sein! Es sind die oft anspruchsvollen Aufgaben, die mich herausfordern. Es ist ganz allgemein das schöne gelegentliche Beisammensein.»

Arthur Haug

Fabian Kästli hilft allerdings nicht nur beim Instrumententransport. Bei Konzerten ist er gemeinsam mit **David Kästli** als Sanitäter im Einsatz. Die beiden sind sofort zur Stelle, sollte es mal kleinere Verletzungen geben oder sich mal ein Konzertbesucher oder eine Konzertbesucherin plötzlich gesundheitlich nicht mehr wohl fühlen. Auch bei grösseren medizinischen Notfällen sind sie die ersten Ansprechpersonen und wissen sofort, was zu tun ist.

«Es macht mir Spass meinen Teil zum Konzert oder zur Probe beizutragen. Sei das als Sanitäter oder in anderer Funktion. Es macht Spass mit den Leuten vom JSO zusammenzuarbeiten.»

Fabian Kästli

Wir hoffen, noch lange von so einem tollen Team begleitet zu werden. Ohne sie wäre das JSO nicht das, was es heute ist. Sie sorgen stets für aller Wohlbefinden, bringen immer gute Laune und viel Freude mit. Sie machen ihre Arbeit mit viel Leidenschaft und Liebe. Man merkt, dass ihnen das Orchester am Herzen liegt. Das bedeutet uns sehr viel. Ein herzliches Dankeschön an alle!



Andi Kästli



Fabian Kästli



David Kästli

Unterstützen Sie, was
Ihnen am -en liegt!



Werden
Sie Mitglied
des Jugend-Sinfonie-
orchesters der
Neuapostolischen
Kirche
Schweiz.

Kunst und Kultur brauchen
private Förderung. Ihr
Besuch der Konzerte ist für
die jungen Musiker:innen
grosse Motivation und Ansporn.

Schön, wenn wir unsere wunderbare Reise mit Ihnen
und dank Ihrer Unterstützung gemeinsam fortsetzen
dürfen. Mit Ihrer Mitgliedschaft leisten Sie einen
wertvollen Beitrag zur Weiterentwicklung des JSO
sowie zur Finanzierung und Gestaltung attraktiver
Konzertangebote.



www.jso.nak.ch/unterstuetzung

Mitglieder, Gönner und Sponsoren
profitieren von den folgenden Gegen-
leistungen:

PASSIVMITGLIEDER (Jahresbeitrag CHF 100.–)

- JSO-Magazin
- Kartenvorbestellungen

GÖNNER (Jahresbeitrag CHF 500.–)

- JSO-Magazin
- 2 Freikarten pro Konzert der besten Kategorie
- Freier Probenbesuch
- Einladungen zu Konzertapéros

SPONSOREN (Jahresbeitrag ab CHF 1000.–)

- 4 Freikarten pro Konzert der besten Kategorie
- Freier Probenbesuch
- Einladungen zu Konzertapéros
- Firmenlogos im Magazin, auf Plakaten, in Programmheften
- Bericht über die Firma/Organisation im Magazin

Da wir von der Finanzdirektion des Kantons Zürich als gemein-
nützige Organisation anerkannt sind, können die Beiträge von
den Steuern abgezogen werden.

Probenkalender

27./28. Januar 2024	Probenwochenende, Bonstetten
23./24. März 2024	Probenwochenende, Bonstetten
8. Juni 2024	Probetag, Rorschach
17./18. August 2024	Probenwochenende, Bonstetten
28./29. September 2024	Probenwochenende, Bonstetten

.JSO
JUGEND
SINFONIE
ORCHESTER

Offene Proben

Interessiert,
beim JSO mitzuspielen?

Weitere Infos und die Anmeldung
zu den offenen Proben findest du unter
www.jso.nak.ch/offeneprogen




Wir freuen uns auf dich

Impressum

Herausgeber
Jugend-Sinfonieorchester
Neuapostolische Kirche Schweiz
Fachstrasse 22
8942 Oberrieden
M 078 771 56 19
admin.jso@nak.ch
www.jso.nak.ch

Redaktion
Samuel Hauri
Jeannette Bosshard
Hans Graf
Nina Holdener
Sonja Amsler

Artdirection & Layout
Silvia Janser

Konzertkalender



9. Juni 2024 **Würth Haus, Rorschach**



9.–17. Oktober 2024 **Konzertreise Wien**

Fotografie
Bernhard Holdener
Frank Schuldt

Kontoverbindung
Jugend-Sinfonieorchester NAK Schweiz JSO NAK CH
PC 61-303247-8
IBAN: CH38 0900 0000 6130 3247 8

© Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen ist verboten.

Alessia Sommer, Harfe – Andi Kästli, Helfer –Andri Fässler, Trompete – Angelina Hug, Cello – Anita Hauri, Helferin – Annelies Süsstrunk, Helferin – Arthur Haug, Helfer – Benjamin Griesser, Horn – Bernhard Holdener, Fotograf – Céline Hirt, Violine – David Kästli, Helfer – Dimitri Sidler, Posaune – Fabian Fässler, Violine – Fabian Kästli, Helfer – Fabrizio Guarini, Drumset – Hanna Bauer, Pauke – Heiko Flückiger, Flöte – Jaqueline Kehrer, Helferin – Jasmin Kästli, Flöte – Jeannette Bosshard, Präsidentin – Joël Guggisberg, Violine – Joël Gubler, Cello – Judith Ryser, Cello – Lea Pauli, Flöte – Léa Loppacher, Cello – Leonnie Hänni, Violine – Lisa Eisenbeiss, Violine – Luc Loppacher, Trompete – Lucien Deubel, Violine – Lukas Fässler, Cello – Madeleine Leonhardt, Cello – Melanie Hauser, Violine – Meret Guggisberg, Cello – Michael Süsstrunk, Helfer – Michaela Wenger, Flöte – Mirjam Stalder, Trompete – Nadine Fässler, Violine – Nadine Klingenstein , Violine – Nina Holdener, Klarinette – Pia Voss, Bratsche – Raffaele Laiss, Kontrabass – Rahel Süsstrunk, Violine – Roger Stark, Cello – Roland Schmid, Dirigent – Rosalie Merkle, Finanzen – Ruedi Fässler, Schirmherr – Salomé Capossele, Flöte – Samuel Christen, Trompete – Samuel Hauri, Marketing – Sefora Camenzind, Bratsche – Sina Pitozzi, Harfe – Siri Kehrer, Cello – Sonja Amsler, Fagott – Stacy von Cranach, Oboe – Stefan Schmid, Fagott – Stefanie Schafroth, Horn – Susanne Sigg, Helferin – Valerie Studerus, Cello – Vanessa Mathis, Flöte